

Baden-Wettingen

Wie Technik den Alltag prägt

Am Dienstag wurde an der Kantonsschule Baden ein Digital TecDay durchgeführt.

Seit 14 Jahren führt die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) sogenannte TecDays an Schweizer Mittelschulen durch. Am Mittwochmorgen war sie nun zu Gast bei den zweiten Klassen der Kantonsschule Baden. Gut 350 Schülerinnen und Schüler erhielten dabei einen praxisnahen Zugang zu technisch-naturwissenschaftlichen Themen.

Rund 30 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Unternehmen wie Axpo, Johnson und Johnson oder Swiss, Forschungsanstalten und Organisationen wie Empa oder Nagra sowie Hochschulen unter anderem von Bern, Basel, Zürich und dem Tessin zeigten dabei, woran sie gerade arbeiten, wie Technik unseren Alltag prägt und was der aktuelle Stand der Forschung ist.

Einblick in die Arbeitsorte der Fachleute

Wie die SATW mitteilt, wurde das Format aufgrund der Pandemie vollständig digitalisiert. Laut Programmmanagerin Belinda Weidmann bot dies Schülerinnen und Schülern die Mög-



Die Verantwortlichen des diesjährigen TecDays an der Kantonsschule Baden. Er wird seit 14 Jahren von der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften durchgeführt. Bild: zvg

lichkeit, einen direkten Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsorte der Expertinnen und Experten zu erhalten. «So sehen die Jugendlichen für einmal ganz praktische Sachen», meint dazu Biologielehrer Philipp Steiner. «Sie erhalten einen Einblick in die Berufswelt und damit Anregungen, was sie später einmal machen könnten.»

Auch bei den Schülerinnen und Schülern kam das Format

gut an. Selina und Lola haben beispielsweise einen Optik-Workshop besucht – sie finden: «Cool, dass so etwas an unserer Schule angeboten wird.»

Der TecDay an der Kantonsschule Baden ist eingebettet in den MINT-Tag 2022 für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Dieser umfasst drei Klassenstufen mit tausend Schülerinnen und Schülern umfasst. In die-

sem Jahr steht am MINT-Tag die kommerzielle Seite im Vordergrund. Ein Thema, das an diesem Tag eine Rolle spielen wird: Wie kann man eine gute Idee in ein ökonomisch rentables Unternehmen umwandeln? Dazu referiert Fabienne Hartmann von der Firma Cutiss. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2023 personalisierte Haut zu züchten, um Verbrennungsopfern zu helfen. (az)

Leserbrief

Den Falschen abgestraft

Zu den Wahlen in Wettingen

Wettingen feiert 20 Jahre verfehlte Steuerpolitik. Vor etwas mehr als 20 Jahren begann Wettingen einen Steuerwettbewerb anzuzetteln. Die Idee klang verlockend: Die Steuern so weit senken, dass man den tiefsten Steuerfuss im Kanton hat und damit «gute» Steuerzahler anlocken kann. Unter dem Strich sollten mehr Einnahmen resultieren. Man begann Schulden zu machen, um Steuern zu senken. Leider funktionierte der Plan nicht. Andere zogen nach und hatten einen längeren Atem. Wir stehen nun vor einem Schuldenberg von 100 Mio. Franken. Wehe, wenn die Zinsen steigen. Hinzu kommen jahrelang aufgeschobene Investitionen in Infrastruktur und Unterhalt im

zweistelligen Millionenbereich (Kanalisationen, Regenwasserbecken Kloster, Schulhausbauten). Ich wünsche mir, dass nun nach den Wahlen auch die bürgerlichen Parteien den Mut aufbringen, zu diesen Tatsachen zu stehen und mit Hochglanz – wie im Wahlkampf – für die unumgängliche Steuererhöhung einstehen. Ehrlichkeit und Fakten haben die Stimmbürger verdient, dann gehen sie auch nicht dem falschen Messias auf den «attraktiven» Leim. Dass man nun den Ammann abstraft und wegen seines Lohns anprangert, ist Hexenjagd. Für seinen Einsatz und seine Verdienste gebührt Roland Kuster Respekt und Anerkennung. Er ist effizient und kompetent und bindet die Bürger in Entscheidungen ein (Mitwirkung räumliches Entwicklungsleitbild). Ich werde ihm meine Stimme geben.

Heinrich Müller, Einwohnerrat SP

Vizeammann-Kandidat kündigt Stelle

Mellingen Raphael Leutenegger hat seine Anstellung als Mitarbeiter im Bauamt gekündigt. Leutenegger war am Sonntag als Gemeinderat und Vizeammann zur Wahl angetreten, erhielt

aber nicht die nötigen Stimmen. Seit einiger Zeit – und unabhängig von seiner Kandidatur – beabsichtige Leutenegger, sich selbstständig zu machen, teilt die Gemeinde mit. (az)



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch Gratulationen aufgeben.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Künten

Damenturnverein auf Vereinsreise

An einem sonnigen Septemberwochenende wanderten unter der Leitung von Lea Müller zehn Frauen des DTV Künten von Brunni zur Holzegg. Nach dem Einchecken im Hotel und einer Erfrischung wurde der Weg zum Zwüscher Mythen in Angriff genommen. Bei Käse, Speck und Brot genossen die Frauen das herrliche Wetter.

Der Abstieg Richtung Rätig zur Mittelstation war voller unglaublichen Aussichten. Danach ging es mit der Gondelbahn in Richtung Rotenflue, wobei eine Gruppe von Rätig wieder hoch zur Holzegg und die Gondelgruppe von der Rotenflue wieder zurück zur Holzegg wanderte. Bei einem Aperol Spritz genossen die Wanderlustigen die letzten Sonnenstrahlen, bevor es hiess: Jassen und DOG spielen.

Am Sonntag wagte sich eine Gruppe von sechs Frauen auf den Grossen Mythen. Die Aus-



Reise bei prächtigem Wetter.

Bild: zvg

sicht war traumhaft und die Kafis und Nussgipfel wohlverdient. Nach dem Abstieg zur Holzegg trafen sich alle Frauen, um sich Richtung Müsliegg aufzumachen.

Da die Beine noch nicht müde waren, beschloss die Gruppe den Furgelenstock in Angriff zu nehmen. Bei einer Alp machten die Frauen ihren Zmitaghalt und genossen Chäschnitte, Chäscheuche, Zwiebelsuppe und Meringue. Danach folgte der schöne Abstieg nach Brunni durch Moorigen und einen Wald, wobei man dachte, dass die Waldelfen und Kobolde bestimmt da wohnen.

Die Frauen des DTV Künten durften ein unglaublich bildreiches und schönes Wochenende genießen. Aufgetankt und gestärkt, können sie nun wieder auf ihre Trainings, ihre Familien und ihre Arbeit freuen.

Seraina van Baar

Untersiggenthal

Frauenbund reist zum Säntis



Vor der Kapelle auf der Schwägälp.

Bild: zvg

Der Frauenbund Untersiggenthal feiert das 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Grund wurden die Akten aus vergangenen Zeiten studiert, so die Berichte über vergangene Reisen. Dabei stellte sich heraus, dass 1952 eine Reise zum Säntis gemacht wurde mit Bus, Bahn und Schiff zur Schwägälp, dem Säntis und ab Rapperswil mit dem Schiff nach Zürich und zurück mit Zug und Bus ins Siggenthal und dies zum Preis von Fr. 22.50. So machten sich 43 Frauen und 3 Männer mit dem Bus auf den Weg zum Säntis. Die Fahrt ging auf den Ricken, wo im Restaurant Bild-

hus Kaffee und Gipfeli warteten. Die Weiterfahrt gestaltete sich kurzweilig, sah man in der Ferne doch bereits den Säntis. Mit der Seilbahn wurde der Berg «bezwungen». Die Zeit bis zum Mittagessen im Panorama-Restaurant wurde individuell gestaltet. Nach dem Mittagessen machte man sich auf den Weg zum «Abstieg», um in der Kapelle auf der Schwägälp eine Andacht zu feiern und der Alpkäserei einen Besuch abzustatten. Wie geplant kehrte man wohlbehalten ins Siggenthal zurück.

Franziska Leibold

Wettingen

Eine neue Stieleichenallee im alten Friedhof

Im alten Friedhof mussten die Platanen entlang des Weges aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die FDP Wettingen organisierte in der Folge ein Crowdfundingprojekt, um den Aufbau einer neuen Allee zu unterstützen. «Wir wollen mit dieser Aktion nicht nur politisch über die finanzielle Lage in Wettingen diskutieren, sondern auch aktiv unseren nachhaltigen Beitrag

leisten», sagt Stephan Willax, Vizepräsident der FDP Wettingen.

Die Nachfrage war überwältigend und innert kürzester Zeit gingen Gönnerbeiträge in der Höhe von insgesamt 14 500 Franken ein. Unter der fachkundigen Anleitung des Werkhofes Wettingen entstand dank dem Einsatz einiger Gönner und Einwohnerratskandidierenden eine

Stieleichenallee, welche hoffentlich noch Generationen von Wettingerinnen und Wettinger erfreuen wird. Auch die beiden FDP-Gemeinderäte Martin Egloff und Markus Hass packten die Chance, einen nachhaltigen Beitrag für Wettingen zu leisten und griffen beherzt zu Schaufel, Hacken und Rechen.

Am Abend wurde die Allee durch die Gönnerschaft und die

Initianten der Gemeinde übergeben. Gemeindeammann Roland Kuster würdigte diese nachhaltige Aktion und bedankte sich bei der FDP und den Gönnern für diesen Einsatz für Wettingen. Es bleibt zu hoffen, dass die Erinnerungen an den Spätsommertag über den Muskelkater hinwegtrösteten.

Stephan Willax



Eine Stieleiche wird gepflanzt.

Bild: zvg